

## Hygiene-Konzept für den Handball-Spielbetrieb des SV Rosbach in der Sporthalle „Eisenkrain“ (Stand: 27.09.2020)

Aufbauend auf den Verhaltensregeln der Stadt Rosbach v. d. H. zur Nutzung der Sportstätten wird für den Handball-Spielbetrieb des SV Rosbach folgendes Hygiene-Konzept erstellt:

### **Teil I: Regelungen für den allgemeinen Zutritt zur Halle**

Risikopatienten und Angehörigen der Risikogruppen wird von dem Besuch der Veranstaltung abgeraten. Sollten sie trotzdem erscheinen, wird ihnen empfohlen einen Mund-Nase-Schutz zu tragen.

Personen, die krank sind oder sich krank fühlen, sollten zu Hause bleiben.

Vor dem Betreten der Halle ist der Mindestabstand einzuhalten, bei Betreten der Halle ist ein Mund-Nase-Schutz zu tragen.

### **Teil II: Regelungen für den Trainingsbetrieb**

Der Trainingsbetrieb wird nach den aktuellen Empfehlungen des RKI, den Vorgaben der Landesregierung und des Wetteraukreises sowie denen des DHB und des Landessportbundes Hessen gestaltet.

### **Teil III: Regelungen für den Spielbetrieb**

Die allgemeinen und besonderen Vorgaben für den Spielbetrieb werden im Rahmen der baulichen Gegebenheiten der Halle umgesetzt.

Kabinen, Duschen sowie sonstige gemeinsam genutzte Gegenstände werden regelmäßig gereinigt oder nötigenfalls desinfiziert.

Die Nutzung der Umkleide- und Duschräume erfolgt unter Beachtung der Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts und unter Einhaltung der Abstandsregeln.

Das Betreten der Sporthalle erfolgt ausschließlich über den Zuschauereingang. Beim Betreten der Halle besteht Maskenpflicht. Der Zutritt zur Halle muss unter Vermeidung von Warteschlangen erfolgen, der Mindestabstand von 1,5m ist einzuhalten mit Ausnahme von Personen aus einem Haushalt. Die Maskenpflicht endet für die am Spielbetrieb beteiligten Spieler/innen und Betreuer/innen mit Übersteigen der Spielfeldabtrennung. Für die Zuschauer endet die Maskenpflicht mit Erreichen ihres Sitzplatzes. Beim Aufsuchen und Verlassen des Sitzplatzes sind die allgemeinen Hygieneregeln zu beachten (Mund-Nase-Bedeckung tragen, Abstandsregeln einhalten). Eltern werden gebeten, darauf zu achten, dass die Kinder sich ebenfalls an diese Regeln halten, insbesondere auch, dass die Kinder nicht auf der Tribüne oder während der Pausen auf dem Spielfeld herumtollen.

Bei Betreten der Halle müssen alle Zuschauer – **es sind max. 70 Zuschauer erlaubt** – ihre Daten angeben, um im Falle des Bekanntwerdens einer späteren Infektion unterrichtet werden zu können. Wer die Angabe dieser Daten verweigert, dem wird der Zutritt

untersagt. Außerdem müssen die Zuschauer angeben, ob sie vor kurzem noch in einem Risikogebiet waren, ob sie sich krank fühlen oder ob sie aktuell an COVID-19 erkrankt sind.

Die Datenerfassung der Spieler und Betreuer erfolgt unter den gleichen Vorgaben wie für Zuschauer – um Zeit zu sparen, sollten die Vereine bereits eine vorgefertigte Liste vorlegen.

Die Bögen werden einen Monat aufbewahrt und danach vernichtet.

Zuschauer sind unter Einhaltung des Mindestabstandes von 1,5m (Ausnahme: Personen aus einem Haushalt) gestattet, wobei auf der Tribüne nur die Reihen 3 und 5 genutzt werden dürfen.

An der Mittellinie erfolgt eine Trennung zwischen Heim- und Gästezuschauern, die Gäste sitzen in der Hälfte zum Notausgang hin.

Die Zuschauer verlassen die Halle über den Notausgang.

An der Ecke zur Tribüne am Eingang regelt ein Ordner die Laufwege, die entlang der Spielfeldabtrennung verlaufen. Dadurch wird gewährleistet, dass die Zuschauer sich nicht im Nahbereich begegnen können und der Mindestabstand eingehalten wird.

Die Toiletten dürfen immer nur von einer Person genutzt werden.

Die Spieler/innen und Betreuer/innen verlassen die Halle nur über die Sportlereingangsseite, sie verlassen die Halle nicht zurück über das Spielfeld, gleiches gilt für Schiedsrichter.

Nach jedem Spiel werden alle Türen geöffnet und es wird 20 Minuten gelüftet, um einen möglichst großen Luftaustausch zu erreichen; hierzu verlassen alle Personen den Halleninnenbereich (Spielfeld und Tribüne).

#### **Teil IV: Sonstiges**

Der Vorraum der Halle ist kein Aufenthaltsraum, außerdem ist hier eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen.

Getränke werden nur in Flaschen ausgegeben.

Sanitäre Anlagen werden regelmäßig überprüft und gereinigt.

Hand- und Flächendesinfektionsmittel sowie Seife stehen zur Verfügung.

Das Hygienekonzept wird an mehreren Stellen in der Halle angebracht.